

Lese- und Schreiblehrgang „Lesenlernen mit Hand und Fuß“

(Ulrike Marx und Gabriele Steffen)

1. Grundlage

Der Leselehrgang wurde aus der Praxis der Sprachheilschule entwickelt und erschien erstmalig 1990 im Persen-Verlag. Es ist ein mehrdimensionaler Leselehrgang im handlungsorientiertem Stationsverfahren, basierend auf dem Entwicklungsmodell nach Grohnfeld und dem Stufenmodell nach Affolter.

2. Didaktisch methodische Grundsätze

Die Inhalte werden als **Rahmenthemen** behandelt, die laut Autoren der Erfahrungs – und Fantasiewelt der Schüler entsprechen.

Das **mehrdimensionale Handeln** berücksichtigt die Bereiche Wahrnehmung, Sprache, Motorik, Kognition, Emotion und Soziabilität. Durch das **Stationsverfahren** werden spielerische, abwechslungsreiche und bewegungsfördernde Lernangebote unterbreitet.

Die Zugangsweise ist **synthetisch**, die **Analyse** erfolgt nach Einführung von Ganzwörtern.

Im Leselehrgang wird mit **lauttreuem Material** gearbeitet.

Der **individuelle Lernweg** (Stationsarbeit) ermöglicht freie Partnerwahl, individuelle Reihenfolge und Intensität der Übungen.

Lautgebärden dienen als artikulatorische Hilfestellung und sollen die Analyse / Synthese erleichtern.

Die **Reihenfolge der Buchstabeneinführung** berücksichtigt verschiedene Kriterien, um den Synthesevorgang auch Kindern mit Artikulationsstörungen schon zu Beginn des Lehrgangs zu erleichtern. Zu den ersten 10 Buchstaben gehören die Vokale. Bei der Auswahl der Konsonanten wurde die Reihenfolge der Ausbildung der Laute in der Sprachentwicklung berücksichtigt. **Groß- und Kleinbuchstaben** werden parallel eingeführt.

3. Inhalt und Aufbau

Die Rahmenthemen stammen weitestgehend aus dem Sachunterricht: Natur, Wald, Tiere, Familie, Freizeitgestaltung und Freunde.

Aufbau:

31 Unterrichtseinheiten mit je 3 Phasen:

1. Phase : Einstieg mittels der Rahmenhandlung in die Erarbeitung des Phonems/Graphems

- Medien: eigener Körper, Realgegenstände, Spiele, Abbildungen etc.
- Einführung der Lautgebärde
- Kleingruppenbildung

2. Phase: mehrdimensionales Lernen und selbständiges Üben an den Stationen.

- taktil- kinästhetische Station (Fühlbuchstaben, Tastkasten)
- auditive Station (Kassettext)
- visuelle Station (Erkennen des Graphems)
- Stempeln
- Synthesestation (z.B. Leseschieber)
- vestibuläre Station (Buchstaben nachlaufen)
- sozialintegrativ-kreative Station (gemeinsames Gestalten)
- sensomotorische Station (Formen des Graphems)

3. Phase: Anwendung des Erarbeiteten auf abstrakt-kognitiver Ebene
(Wörter, Sätze)

4. Zusammenfassende Bewertung und Einsatzmöglichkeit im Unterricht mit geistig behinderten Schülern

Der Leselehrgang „Lesenlernen mit Hand und Fuß“...

- spricht verschiedene Sinne an, aus der Praxiserfahrung eignet sich die Aneignungsweise der auditiven Stationen (Kassettext + AB) nicht; hier ggf. anderes Material zur Lautdifferenzierung einsetzen; ebenso ist die Sinnhaftigkeit des Ablaufens von Buchstaben zu hinterfragen, allerdings ist die Bewegung eine willkommene Abwechslung,
- umfasst eine Vielfalt von Materialien und liefert Ideen,
- bietet Lautgebärden als artikulatorische Hilfestellung,
- die Themen bieten nicht immer einen Bezug zur Lebenswelt der Schüler; können aber leicht vom Lehrer variiert werden,
- der Lese- und Schreiblehrgang bietet wenig Übungsmaterial an und sollte durch zusätzliches Material ergänzt werden.

5. Anhang: Literatur und Material

- Lesenlernen mit Hand und Fuß
- Lehrerbegleitband- Lesenlernen mit Hand und Fuß
- Mitmach-Texte (Fibel)
- Lehrerbegleitband zu den Mitmachtexten
- Buchstabenblätter A-Z
- Lautgebärden Klappkarten
- Lesekarten I und II
- Mitmach-Lieder von A-Z und CD
- Schreibstationen

Hinweis: die Ausgaben der Texte, Übungen gibt es sowohl in der Druckschrift Nord als auch Süd.